

Ergebnisprotokoll der Arbeitsgruppe Useriner See

Datum: 25.04.2017, 18:00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus Userin

<u>Teilnehmer:</u>	Ralph Pankow	Gemeindevertretung Userin
	Ulrich Koth	Gemeindevertretung Userin
	Axel Malonek	Bürgermeister Userin
	Dr. Sven Rannow	NPA Müritz
	Joachim Kobel	NPA Müritz
	Ralf Zank	USI
	Clemens Doerr	USI
	Guido Albrecht	USI
	Rolf Albrecht	Angelverein
	Günter Langenberg	Steginitiative
	Christine Czech	Steginitiative
	Bernadett Räder	Anliegerin
	Stephan Räder	Anlieger

Protokollführerin: Christine Czech

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Billigung der Tagesordnung
3. Billigung des Ergebnisprotokolls vom 27.03.2017
4. Naturschutzfachliche Beurteilung
5. Nutzung
6. Sonstiges

1. Eröffnung der Sitzung

2. Billigung der Tagesordnung

13 von 13 Stimmen - einstimmig

3. Billigung des Ergebnisprotokolls

Christine Czech, die am 27.03. nicht teilnehmen konnte, vermisst im Protokoll die Argumentation des Nationalparkamtes.

Herr Ostermann hat am 28.02. festgestellt, dass ein Kompromiss nahe ist. Jede Seite sollte zu den strittigen Punkten darlegen, welche Argumente für den Fortbestand der jeweiligen baulichen Anlage oder den Schutz des betreffenden Uferabschnitts sprechen. Es geht darum, welche konkrete Störung vom Steg ausgeht und ob der Erholungsnutzung ein höherer Stellenwert eingeräumt werden kann als dem Schutzstatus.

Dr. Sven Rannow verweist auf die Beeinträchtigung der Vegetation und die Vergrämungswirkung der Vogelwelt.

Billigung des Protokolls:

7 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen, keine Gegenstimme

4. Naturschutzfachliche Beurteilung

Dr. Rannow erläutert die Präsentation - siehe Anlage 1 - und beantwortet dabei gemeinsam mit Joachim Kobel auftretende Fragen.

Zur Wasserqualität:

- Axel Malonek: Werden die Schöpfwerke auch beprobt?
Nein, die Schöpfwerksabflüsse werden nicht separat beprobt. Es wird nur die Havel in Blankenförde beprobt.
- Ralf Zank: Mit welchem Zeitraum muss man für eine Stabilisierung rechnen? Kann es überhaupt gelingen?
Hoffnung besteht, aber präzise Daten fehlen. Eine Untersuchung ist erforderlich. Bei Seen ist es schwer zu ermitteln, wieviel Wasseraustausch erfolgt.
- Guido Albrecht: Geht der Vorgang von vorn los, wenn die Moore vorübergehend trocken fallen?
Das Stauziel der Havel wurde bei Babke um 15 cm angehoben. Praktisch ist es nahezu undenkbar, dass die Moore wieder trocken fallen.
- Axel Malonek: Inwieweit ist der Rückgang der Wasservögel auf die Trübung zurückzuführen?
Zusammenhang denkbar, keine gesicherten Erkenntnisse

Zu den Wasserständen:

- Sven Rannow: Moorsackung; über Polder und Pumpwasser gelangen Nährstoffe aus dem Niedermoor in die Seen.
- Joachim Kobel: Sedimente werden bei Wind aufgewirbelt, Nährstoffe gelangen ins Wasser. Vermutung: durch geringe Sicht gelangt zu wenig Sonne auf den Grund. Dadurch bildet der „Grundrasen“ am Boden keine Schicht mehr, die die Sedimente fest hält.
- Ralph Pankow: Das obere Stauziel wurde zwei Mal abgesenkt. Welchen Einfluss hat das?
Verweis auf das STALU
- Stefan Räder: Wurde die Wasserqualität mit der Absenkung des Stauziels schlechter?
Das wurde noch nicht betrachtet.
- Ralph Pankow regt an, eine Erhöhung des Stauziels anzustreben.

Zur Nordbucht:

- Sven Rannow informiert, dass eine Zählaktion der Wasservögel im Mai/Juni geplant ist und Interessenten mit Booten willkommen sind, die sich an der Aktion beteiligen. Interesse an der Mitwirkung wurde bekundet. Nähere Informationen und Absprachen erfolgen über den Verteiler der AG Useriner See.
- Ein zeitliches Fenster für besonders schützenswerte Zeiten ist schwierig zu finden (unterschiedliche Brut- und Aufzuchtzeiten, Mauserzeit, Durchzügler).
- Ralph Pankow unterbreitet den Vorschlag der Angler, der sowohl dem Schutzzweck als auch den Interessen der Angler gerecht wird („Dreieck“ sperren durch Abtonnung - siehe Karte Anlage 2)
- Guido Albrecht verweist darauf, dass die Angler hinsichtlich des Verhaltens in der Natur geschult sind und dies durch die Fischereischeinprüfung nachweisen mussten. Er regt an, an der Havel Einfahrtzeichen aufzustellen, um die Paddler von der Nordbucht fernzuhalten. Etliche fahren dorthin, weil sie keine Karte dabei haben und den Weg nicht kennen!

5. Nutzung

Ausgehend von der ursprünglichen Allgemeinverfügung sowie der Ufernutzungskonzeption wurden alle Punkte diskutiert und in dieser Runde Kompromissvorschläge erarbeitet - siehe Anlage 3.

Zu den Stegen Santamaria und ehemaliges Ferienlager konnte noch keine Einigung erzielt werden.

Axel Malonek verweist darauf, dass der Steg ehemaliges Ferienlager auch für Angler (vor allem Kinder, die es mal probieren möchten und kein Boot haben) bedeutsam ist.

Clemens Doerr erinnert an das Bestreben, den Uferweg als Wanderweg bis Useriner Mühle nutzbar zu machen, der auch von der Gemeinschaft gepflegt werden kann. Hierfür wäre es hilfreich, ein Entgegenkommen in der Frage des Steges Santamaria zu zeigen.

6. Sonstiges

Der erarbeitete Kompromiss wird von den Bürgern sowie den Vertretern der Gemeinde Userin unterstützt. Das Nationalparkamt-Müritz positioniert sich bis spätestens Ende Mai zu dem Kompromissvorschlag.

Anschließend wird die weitere Vorgehensweise festgelegt.

Um die Ergebnisse verbindlich zu machen schlägt Dr. Rannow vor

1. eine Vereinbarung zwischen Gemeinde und Nationalparkamt zu treffen
2. zu den wichtigsten Punkten eine Allgemeinverfügung zu erlassen, die verbindlich für alle ist.

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

*Anlagen: Anlage 1 - Präsentation des Nationalparkamtes
 Anlage 2 - Vorschlag Sperrung Nordbucht der Angler
 Anlage 3 - Kompromissvorschlag Gemeinde Userin / Nationalparkamt*